

Formverleimte Knickspanter



Neue Motorboote aus Holz sind selten geworden. Und wenn, dann schwimmen diese auf der allgemeinen „Retro-Welle“.

Das sind dann Boote, die an klassische Risse angelehnt sind. Die Bootswerft Rapp im schweizerischen Thal baut aber nach eigenen, modernen Rissen. Vater und Sohn sind nicht nur exzellente Bootsbauer, sondern zeichnen auch selbst. Moderne Funktionalität und Ästhetik schließen sich hier nicht aus.

Nachdem die Lake Constance 700 schon eine Weile auf dem Markt ist (siehe IBN 7/2001), folgt jetzt eine noch wendigere und sportlichere Version.

Die 650 Sport liegt preislich

deutlich unter der Lake Constance.

„Da verzichten wir einfach auf die sehr luxuriöse Grundausstattung. Außerdem wird der neue Typ einen halben Meter kürzer und etwas schmaler“, beschreibt Wolfgang Rapp seine Kreation. Natürlich kann das Boot aber ebenso reichhaltig ausgestattet werden. Viel Zubehör kann einzeln geordert werden. So lässt sich die 650 Sport nach den individuellen Ansprüchen des Kunden fertigen. Ein großer Teil der Zubehörliste kann auch noch nachträglich montiert werden.

Das Achterschiff mit Maschine und Tank unter der Liegefläche bleibt praktisch gleich. Das Vordeck wird etwas kürzer und im Cockpit fällt der Platz für den Kühlschrank weg. Dieser kann dann im Vorschiff untergebracht werden.

Die solide, langlebige und da-

Auf den Fotos ist die Lake Constance 700 zu sehen. Die 650 Sport soll praktisch identisch aussehen und wird proportional um einen halben Meter kürzer. Ab 101 910,- Euro plus Mehrwertsteuer soll das Boot zu haben sein. Wer eine Motorisierung für den Bodensee braucht, muss knapp 10 000,- Euro mehr hinlegen. Speziell für Reviere, auf denen Verbrennungsmotoren zeitweise verboten sind, bietet Rapp eine tolle Lösung an. Man kann mit wenigen Handgriffen das Boot auf E-Antrieb umstellen.

Die Standardausrüstung ist ziemlich komplett. So sind zum Beispiel die Badeleiter, die Klampen und die Positionslichter ins Deck bzw. in die Badeplattform versenkbar. Sogar der Antifoulinganstrich und ein Heißgeschirr gehören zur Grundausstattung. Was noch dazukommt ist eine Persenning.

Abnehmbarer Cockpittisch, hochwertigere Polster, Hi-Fi-Anlage oder Scheibenwischer kann man sich auch nachträglich montieren lassen, wenn man darauf Wert legt. Wer ein versenkbares Cabriovertdeck möchte, muss sich aber gleich entscheiden. Das nachzurüsten ist, wenn überhaupt, nur mit erheblichem Aufwand möglich.

bei äußerst leichter Bauweise sowie die edle Verarbeitung ist bei der 650 Sport und der größeren Lake Constance 700 identisch. Rapps Knick-

spanter werden nämlich formverleimt. Die meisten Werften bauen solche Boote aus Sperrholzplatten über Spanten und Stringer. Diese



Bauweise ist um einiges schwerer und der Pflegeaufwand ist höher, weil mehr Ecken und Winkel im Boot sind, wo sich Feuchtigkeit sammeln kann. Bei der form-

verleimten Bauweise fallen viele Verbände einfach weg, weil die Bauteile sehr viel steifer werden. Auch ließen sich die sphärisch gekrümmten Flächen, wie sie vor allem

im Bugbereich vorkommen, auch gar nicht anders herstellen. Sperrholzplatten kann man nämlich nur in einer Ebene biegen. Und da auch nur beschränkt. mh

Die Rapp-Werft im schweizerischen Thal hat sich auf den Bau exklusiver Holz-motorboote spezialisiert.